

Das

EIMSBÜTTELER WELTTHEATER:

- ★ Gegründet am 1.1.1987 von der Gesellschaft für Theaterpädagogik e.V.
- ★ Initiierung einer generationsübergreifenden Gruppe
- ★ Produktion und Aufführung von »Funkelnde Sterne über dunkler Stadt — Geschichten und Szenen aus Eimsbüttel 1930-1950« an verschiedenen Orten Eimsbüttels
- ★ Erstellung der Dokumentation:
»Das EIMSBÜTTELER WELTTHEATER — Theater und Geschichte(n) im Stadtteil«
(erhältlich beim EIMSBÜTTELER WELTTHEATER)
- ★ 15. November 1988: PREMIERE des neuen Stückes
»Uns geht's gut — Euch hoffentlich besser!«
Stationen einer Eimsbütteler Familie.
Deutschland 1939-1946.
- ★ In Planung:
»Umarmt hat man sich nicht!«
Ein Szenarium zur Sexualität, Ehe und Partnerschaft
— damals und heute. (Beginn: Frühjahr 1989)

Beim **EIMSBÜTTELER WELTTHEATER** kann Jede/r mitmachen, die/der Lust hat, stadtteilbezogene Theaterarbeit zu machen, in einer Gruppe, die aus alten und jungen Eimsbüttlern besteht.

Informationen:

EIMSBÜTTELER WELTTHEATER

Telemannstraße 47 · 2000 Hamburg 20

Telefon: 490 44 43

TERMINE

Das **EIMSBÜTTELER WELTTHEATER** spielt sein neues Stück »Uns geht's gut — Euch hoffentlich besser!« an folgenden Orten:

15.11.1988 um 19.30 Uhr

Theatersaal des Wirtschaftsgymnasiums
Schlankreye, Schlankreye 1

30.11.1988 um 19.30 Uhr

Theatersaal Schlankreye
(siehe oben)

9.12.1988 um 20.00 Uhr

Werkstatt 3
Nernstweg/Ecke Gaußstraße
Hamburg Altona

16.12.1988 um 20.00 Uhr

Goldbekhaus
Moorfurtweg 9
Hamburg Winterhude

Eintritt: jeweils DM 8,—/DM 6,—

Das **EIMSBÜTTELER WELTTHEATER** finden Sie
in der Telemannstraße 47, 2000 Hamburg 20
Telefon 040/490 44 43

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 10 - 15 Uhr
und nach Vereinbarung

Träger des Projekts:

Gesellschaft für Theaterpädagogik e.V. (gemeinnützig)
Eimsbütteler Str. 45a, 2000 Hamburg 50
Konto: Postgiroamt Hamburg
(BLZ 200 100 20) 5707 10-204

Das

EIMSBÜTTELER

WELTTHEATER

präsentiert

Uns geht's gut

Euch hoffentlich besser!

Stationen einer Eimsbütteler Familie
Deutschland 1939-1946

Premiere

15.11.1988 um 19.30 Uhr

Theatersaal des Wirtschaftsgymnasiums
Schlankreye

Schlankreye 1 (Ecke Bundesstraße)

Weitere Termine siehe Rückseite!

Die Mitwirkenden

Prolog Hildegard Heide, Magda Marc

Agnes Selmer Gesa Schulz

Marie Selmer Ingrid Maulwurf

Ernst Selmer Peter Rautenberg

Magda Elke Friedrichs

Tante Lisa Elisabeth Sperling

Fritz Jürgen Fergen

Helmut Peter Rautenberg

Onkel Karl Paul Melzer

Sprecher Otto Clemens

Tonbandstimme Dirk Grabe

Regie Otto Clemens

Peter Rautenb

Technik René Tollkühn

Plakat/Fotos Brigitte Reinhardt

Ferner danken wir:

Monika Clemens, Rainer Jordan, Beatrix Kaufmann, Irmgard Melzer, Frieda Runge, dem NDR-Geäuscharchiv und allen anderen, die uns geholfen haben.

Uns geht's gut — Euch hoffentlich besser!

Stationen einer Eimsbütteler Familie

Deutschland 1939-1946

Ein Stück von Otto Clemens und Peter Rautenberg

Prolog

1988. Zwei Frauen begegnen sich in einem Restaurant.

1. Die Überraschung

4. September 1939. Vor drei Tagen haben Hitlers Armeen Polen überfallen. Marie Selmer feiert ihren 21ten Geburtstag. Auch Helmut, ihre große Liebe mit Hindernissen, kommt, mit einer Überraschung...

2. Der Brief

1940. Martin Selmer fährt seit Jahren zur See. Er wollte nicht noch einen Krieg erleben. Seine Frau Agnes übernimmt für alles die Verantwortung, wie so viele Frauen dieser Zeit.

3. Das Asyl

1942. Lisa, eine gute Freundin der Familie Selmer, kommt völlig aufgeregt zu Agnes Selmer. Ihr Mann David, ein Jude, ist vor kurzem deportiert worden. Seitdem fühlt sich Lisa nicht mehr sicher.

4. Der 23. Juli 1943

Fritz und Marie kommen sich näher: Kaum ist es ihnen gelungen, für einen Moment allein zu sein, beginnt das Inferno...

5. Die Läusekur

1943. Magda ist ausgebombt. Nachdem sie sich in einem Auffanglager Läuse geholt hat, wohnt sie inzwischen bei der Familie Selmer...

6. »Was enthält der Mensch?«

1944. Ernst Selmer ist wieder zuhause. Fast fünf Jahre mußte er in einem Arbeitslager schuften, im Emsland...

7. Die rettende Tag

Januar 1945. Kinder und Greise werden an die Front geschickt, obwohl der Krieg längst verloren ist. Auch Fritz, gerade frisch mit Marie verheiratet, soll wieder zurück an die Front...

8. Eine neue Zeit beginnt!?

1946. 12 Jahre Nazi-Diktatur und 6 Jahre Krieg sind vorbei. Was kommt nun??? ... zunächst einmal ein kalter Winter.

»Uns geht's gut — Euch hoffentlich besser!« wurde von alten und jungen Eimsbüttler und Eimsbüttlerinnen gemeinsam erarbeitet. Ausgangspunkt war die Frage, wie haben die Menschen während der Nazi-Zeit gedacht, gelebt und gefühlt?

In den einzelnen Szenen werden persönliche und sehr individuelle Eindrücke einer Zeit wiedergegeben, die für nachfolgende Generationen immer noch voller Widersprüche und Ungereimtheiten stecken und so die Auseinandersetzung zwischen den Generationen erschwert, bzw. gar nicht erst zustande kommen läßt.

Mit diesem Theaterstück will das **EIMSBÜTTELER WELTTHEATER** den Kontakt beleben und Gespräche anregen, die in der Vergangenheit zu wenig stattgefunden haben.